

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 44 (1950)
Heft: 3

Rubrik: Konzentration

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Konzentration

Auf dem Kirchenfeld in Bern ist die eidgenössische Geldfabrik, Eidgenössische Münzstätte genannt. Darin stehen schwere Maschinen. Sie prägen Kupfer-, Nickel-, Silber- und seltener auch Goldplättchen zu Geld. Sehr interessant ist das. Die ganze Maschine wuchtet ihre gewaltige Kraft und ihr großes Gewicht auf das winzig kleine Metallplättchen — päng — und unten fällt ein sauber geprägtes Fünferli in den Kasten. Kling, kling, kling — tropfen die Fünferli in den Behälter, eins wie das andere genau gleich und sorgfältig und scharf geprägt.

Das nennt man Konzentration. Die ganze Kraft, das ganze Gewicht auf den einen Punkt, den Prägestempel, zusammenfassen.

Im übertragenen Sinne heißt Konzentration: Die fünf Sinne und die Gedanken zusammenballen, schärfste Aufmerksamkeit auf das eine richten, von dem die Rede ist, an dem man arbeitet. Gehörlose haben es leichter als Hörende, sich zu konzentrieren. Sie werden durch das Gehör nicht abgelenkt. Außerdem übt der taubstumme Schüler die Konzentration tagtäglich. Sein Auge hängt mit gespannter Aufmerksamkeit am Munde des Lehrers, während der hörende Schüler, eben weil er hört, das Auge im Schulzimmer herumspazieren lassen kann. Seine fünf Sinne sind also nicht beieinander. Er ist zerstreut, sagt man. Die Aufmerksamkeit ist halbiert. Manchmal ist sie auch gedrittelt, wenn beispielsweise Papa zum Essen die Zeitung liest und gleichzeitig den Radio hört. Nachher weiß er entweder nicht mehr, was er gegessen oder gelesen oder gehört hat. Scharfe Gedankenarbeit erfordert eben Konzentration.

Konzentrationsfähigkeit ist eine Geistesgabe wie die Intelligenz und ein gutes Gedächtnis. Alle drei können geübt werden. Gf.

Schokoladecreme

Mehr als 40 Jahre sind es her. Da besuchte unsere Klasse eine Schokoladefabrik. Als der Rundgang zu Ende war, kamen wir zu einer großen Kiste. Darin war Bruchschokolade. Zerbrochene Tafeln. Milkschokolade, dunkle Schokolade, Schokolade mit Haselnüssen und so weiter. Der Herr, der uns die Fabrik gezeigt hatte, erlaubte uns, davon zu nehmen, soviel wir wollten. Und da nahm ich, soviel ich wollte, nämlich beide Kitteltaschen voll.

Es war ein heißer Sommertag. Auf dem Heimweg knabberte ich von der Schokolade. Sie wurde immer klebriger. Und als ich zu Hause war, da hatte ich beide Taschen voll — siehe Ueberschrift! Gf.